

# Mitteldeutschland

## Zeitung - Fröning

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 287

Verlags- und Druckereibetriebe  
Verlagsgesellschaft für Mitteldeutschland  
Halle (S.), Donnerstag, 7. Dezember 1939

Halle (S.), Donnerstag, 7. Dezember 1939

Preis: 1,20 RM  
Einzelheft: 0,10 RM  
Abonnement: 3,00 RM  
Verkaufspreis: 0,20 RM  
Einzelpreis: 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

### Edler Wettstreit der englischen Lügner um die Kriegsschiff-Verfenziffern

Reuter contra Reuter, Reuter contra Churchill / Der Londoner Rundfunk meldete 19 Uhr 50000 t und 20.30 Uhr 74000 t Kriegsschiffverluste / Verlesungsatombomben am Ende ihrer Kunst

Berlin, 7. Dez. Nach zwei Tagen betreten Schwedens Räfte sich getrennt die britische Admiralität zu einem „Dementi“ aus, mit dem man die deutsche Festhaltung „entkräften“ wollte, daß die verlebte britische Schiffstonnage weit beträchtlicher ist, als sie von London amtlich angegeben wird. „Der deutschen Behauptung, daß während des Krieges 840 000 Tonnen britischen Schiffraumes verlornt worden seien“, so heißt diese famole Meldung an, „werden die von Reuter gemeldeten amtlichen Ziffern über britische Schiffverluste bis zum 2. Dezember gegenübergestellt. Diese sind: Handelschiffe 321 822 Tonnen, Marine 73 836 Tonnen.“

ben“ war und auf einer Verlustziffer von 50 000 beharrt hatte. Statt nun im Laufe der weiteren Nachrichtenübertragung auszulassen, ob wirklich bei der unsterblichen Differenz nun der jetzt angegebenen Verlust der „Arc Royal“ oder eines anderen Kriegsschiffes handelt, wählte Radio London jetzt zur Vertiefung der erneuten Behauptung einen anderen Ausweg und enthielt in dem Ausgehen aus der Churchill-Melodie die absoluten Ziffern vollständig und sprach weder von 50 000 noch von 74 000 Tonnen. Trotzdem verling man sich abermals in dem wähen Geiripp der

eigenen Einanmeldungen und erhöhte die Ziffer der verlebten Handelsstonnage, die nach Churchills Angaben auf 340 000 Tonnen. In der Zeit zwischen 19 Uhr und 20.30 Uhr hat sich der Verlust an Handelschiffstonnage mithin beim Londoner Rundfunk von 322 000 auf 340 000 erhöht und die verlebte Tonnage der Kriegsmarine von 50 000 auf 74 000. Wenn Radio London diese atemberaubende Tempo beibehält, wird man ja bald in der Lage sein, getrost die wirklichen Ziffern aus Churchills Schublade zu veröffentlichen.

### Der Führer gestern bei v. Madensen

Generaloberst von Brauchitsch überbrachte die Glückwünsche der Wehrmacht

Brüßow, 6. Dez. Der Führer und Oberbefehlshaber sprach am Mittwoch dem Generalfeldmarschall von Madensen persönlich seine Glückwünsche zum 90. Geburtstag aus. Der Führer wünschte sich dabei gleichzeitig zum Sprecher der ganzen deutschen Nation und gab den Gefühlen Ausdruck, die ihn heute gegenüber dem Mann bewegen, der durch seine Taten und Haltung in Krieg und Frieden das beste deutsche Soldatentum verkörpert und nun heute mit seinem Herzen am Schicksalstampf des deutschen Volkes Anteil nimmt.

vertretende Kommandierende General und Wehrkreisebefehlshaber II Generalleutnant Feige, der vom Chef des Generalstabes, Generalmajor von Zilow, begleitet war. Gleich darauf meldeten sich verschiedene Truppen-Abordnungen beim Generalfeldmarschall.

Generalfeldmarschall von Madensen dankte dem Führer in bewegten Worten, insbesondere aber dafür, daß er in dieser Zeit selbst gekommen sei. Er brachte zum Ausdruck, daß es sein heißer Wunsch am heutigen Tage sei, dem Zehn des deutschen Volkes unter seinem Führer noch mitzuerleben zu können. Der Führer, der gegen Mittag auf dem Erbhof Brüßow bei Prenzlau (Hinterpommern) eingetroffen war, verlebte einige Zeit im engen Familienkreis des Führers.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, überbrachte die Glückwünsche des Führers. Besonders lobte beim Generalfeldmarschall das Weisheit des Heeres, ein als vorkommender Weiser noch heute vermöge täglich ausreitet, mühterte mit lachverfügendem Auge das raffige Pferd, und ließ es sich in verschiedenen Gangarten vorreiten. Durch nichts konnte der Weisheit Generalfeldmarschall jedoch mehr gequert werden, als durch eine persönliche Gratulation des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht. Dieser unerwartete Besuch auf dem Erbhof Brüßow löste bei der Bevölkerung der Stadt Brüßow die größte Hebung und berechtigte Freude aus.

Generalfeldmarschall Ministerpräsident Hermann Göring hat in seinem eigenen Namen sowie als Oberbefehlshaber der Luftwaffe dem Generalfeldmarschall von Madensen die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Nach der Weisheit des Führers erzielten die Abordnungen des Traditionsverbandes ehemaliger Wehrkämpfer, der Wehrkreise-Verformando Madensen, des ehemaligen Inf.-Reg. Generalfeldmarschall von Madensen Nr. 129 und der NS.-Wehrkreiseführung, die dem Generalfeldmarschall ebenfalls ihre herzlichsten Glückwünsche überbrachten.

Die Besuche der Wehrmacht-Abordnungen eröffnete um 11.30 Uhr der stell-

Der Führer bei Madensen



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf gestern auf dem Erbhof Brüßow bei Prenzlau (Uckermark) ein und beglückwünschte Generalleutnant von Madensen zu seinem 90. Geburtstag. Weltbild (M).

### Die Sprache der Gewalt

Von unserem Korrespondenten

Der langen Natur des britischen Außenministers Lord Halifax erachtete es wie den Kartoffeln. Ihr better Teil liegt unter der Erde. Das dürre Weisheit, das übrig geblieben ist, wird von lebend politischen Stummheit hin und her bewegt. Der deutsche Sturm, die taffräftige Abwehr der Hungerblöde, hat Alibion in eine Rage gebracht, der ein ernstes englisches Frachblatt, der bekannte „Economist“, loben dahin Ausdruck verlieh, die ablaufende Woche habe England und Frankreich die schwersten Verluste zur See eingetragen, die bösen Nazis“ beherrschten die Nordsee und den Nordatlantik, die Lage sei für England sehr ernst. ... Und in diesem Augenblick mag ein Verb Halifax dem Wüste of Words zu erahnen, Deutschland müßt zunächst „die erste Lektion“ lernen, monach „Gewalt ein schlechter Plan ist“. Nur wenn wir auf Gewaltanwendung verzichteten, wenn wir das herlebte Vertrauen wiederherstellen, wenn wir anerkennen, daß England Recht habe und wir die blutigen Antiquitäten in der englischen Rüstformblöde seien, die verdienstermaßen mit der Weisheit des Weisheits enden würde, dann — ja, dann käme eine Konfession, und dann sei Lord Halifax bereit, eine internationale Ordnung „in Zusammenarbeit mit anderen Nationen einschließlich Deutschlands“ zu errichten.

Lord Halifax fordert also die deutsche Kapulation, er gibt uns ungehindert zu verstehen, daß wir nach seiner Weisheit nur als ein Elanemerk mit England in Frieden leben können. Wenn Chamberlain am 3. September seiner Hoffnung dahin Ausdruck gab, er möchte noch den Tag erleben, an dem der Bitterkeit vermindert sei, so erneuert jetzt, nach drei Monaten Krieg, sein Außenminister dieses Bekenntnis auf eine wönschlich noch härtere Weise. Gewiß verliert England, das in seinen letzten Kriegen seine Volkskraft so

### Japan warnt England

Es denkt nicht an Unterwerfung

London, 6. Dez. Auf Grund der unüberwindlichen Blockade deutscher Exportwaren und weiterer Einwirkungen von dem japanischen Volksgaite in die eine Verlesung gemacht worden, die er mit Lord Halifax hatte. Der Botschafter wies daran hin, daß man vor einem solchen Problem ließe, da Waren deutscher Herkunft auf Verlebung nach Japan warteten. Der Botschafter ließ auch aufleihen auch den Unterstaatssekretär Butler an.

Tokio, 6. Dez. Zu der Verlebung der Blockade durch England erklärte der Sprecher des Außenministeriums, daß London trotz erneuten Protestes noch keine befriedigende Antwort erteilt habe. Der Sprecher betonte, daß England und Frankreich wichtige Interessen im Orient hätten, und daß England sich sehr um einen Ausweg mit Japan bemühe. Falls Japan also durch die verlebte Blockade gefährdet werde, so hätte England seinerseits nichts zu gewinnen, aber alles zu verlieren. Der Sprecher erklärte, er sei überzeugt, daß die entziffene Haltung Japans England und Frankreich zur Verlebung der japanischen Interessen zwingen werde.

### Englands Schuld an Finnland

Eine Neuherung der „Deutschen Diplomatischen Politischen Korrespondenz“

Bericht unserer Berliner Schriftleitung.

Zu dem Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Sowjetrußland und Finnland schreibt die „Deutsche Diplomatische Politische Korrespondenz“ u. a.: „Wenn die Verhandlungen, die wöchenlang zwischen Sowjetrußland und Finnland stattgefunden haben, nicht zur geichtert sind, sondern von dem Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen beiden Ländern gefolgt wurden, so müßte diese Entziffnung, den, der ein Interesse an der Aufrechterhaltung und Förderung von Ruhe und Frieden im Ostseegebiet hat, zweifellos entziffnen. Eine einvernehmliche Lösung hätte zudem als um so aussichtsreicher gelten können, als es sich bei der nun einmal im Zuge befindlichen Neuordnung im Osten nur darum zu handeln hätte, daß Sowjetrußlands legitimes Weisheit, einen heileren Namen um seine zweite Hauptstadt Peningrad zu erhalten und für alle Zukunft einen vollkommen gesicherten Ausgang zur Ostsee zu gewinnen, finniseits begriedigt wurde; Ansprüche,

die letzten Endes — ohne Finnlands Zustimmung — ebenfalls zu bekommen — ein verhältnißmäßig nebenbei auch historisch begründetes natürliches Drang der Sowjetrußlands Großmacht darstellten.

Jedermann weiß heute, wann diese Entziffnung, die einmal gemäß in Gang kommen müßte, ihren Ausgang genommen hat. Es waren jene Wochen und Monate, in denen England verlebte, mit allen Mitteln Sowjetrußland gegen Deutschland mobil zu machen, also dazu zu bestimmen, seine Hilfe und Handlungen nach Westen zu richten. Es war dies auch der Augenblick, in dem Sowjetrußland zwanagsmäßig seine strategischen Positionen in diesem Raum neu überprüfen mußte, weil England und Frankreich nunmehr Unruhe in diesen bisher ruhigen Teil des Kontinents hineinzuatmen beabsichtigten. Sowjetrußland hat darauf verzichtet, für fremde Machtinteressen die Kankanten aus dem

Fortsetzung auf Seite 2

gefordert hat, noch aber ansehnliche Reserven in militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Nicht umsonst richtet man auch die englische Außenpolitik, die von der Verfolgung eines bestimmten Zieles nicht eher abläßt, bis es erreicht ist. Gemäß dürfen die britischen Regierungsmänner auf die Hilfe des internationalen Judentums auf ihre Beschlüsse setzen, ihre kapitalistischen Konzernverbindungen und ihre sonstigen verbündeten Kapitalisten rechnen. Gewiß hat Lord Halifax darum von seinem Standpunkt aus Recht, sich in der Beschlusse des finnischen Exekutivkomitees zu fassen.

Aber zu glauben, daß wir Deutsche überhaupt jemals keine Unterwerfungsbewilligung erörtern könnten, das ist ebenfalls ein hartes Stück und stellt dem staatsmännlichen Weltbild des Happersdorfer Vorbesitzer recht schlechtes Zeugnis aus. Gerade jetzt, da uns das Prinzip der Gewaltenteilung die ersten Schritte bringt, auf diesen einzig möglichen Grundlag im Verkehr mit England zu verzichten, wäre doch — das muß selbst ein Halifax einsehen — nicht nur die erste Torheit, sondern auch ein freimüßiger Absichts von

### Rückzug von der Karelistischen Landenge

#### Die Finnen weichen allmählich / Starke russischer Druck an allen Fronten

Wladimir, 7. Dez. Auf der Karelistischen Landenge ziehen sich die finnischen Truppen in zunehmendem Maße zurück. Am Mittwochmorgen wird berichtet, daß die vorgedruckten finnischen Abteilungen die Grenzorte Mankari, Vakkari und Mantsi aufgegeben haben. Der Rückzug erfolgte auf die Grenzstellungen hinter den Douffensfluß und südlich von Wibora. Die Russen sind am Mittwochvormittag im Vorwärtsschritt, wobei sie von acht reitenden Panzergeschwadern und starker Artillerie unterstützt werden. Die Tätigkeit der Luftwaffe hat in den letzten Tagen abgenommen.

Nördlich von Ladoga-See pressen die russischen Truppen hart auf die finnischen Linien. An der südlichen Grenze von Ladoga-See wird auch ein verstärkter russischer Druck gegen Suoiarvi gemeldet. Die finnischen Vorposten hätten Salmis und Suoniemi aufgegeben. Es ist anzunehmen, daß die Finnen in diesen Gebieten in den nächsten Tagen sich weiter zurückziehen müssen. Eine ähnliche Entwicklung erwartet man für das Gebiet nördlich von Ladoga-See. Was jetzt in die finnische Luftwaffe in dieser Gegend nicht eingedrungen.

In den letzten 48 Stunden hat sich gezeigt, daß den Russen nur geringere Widerstände bei der Einnahme von Koutajoki, Kuntamo und Suomusjärvi geleistet wurde. Weiter ist es den Russen gelungen, die Eisenbahnlinie östlich von Nurmes zu bedrohen. Im Petajoki-Distrikt haben sich die Finnen halten können.

Ueber die Tätigkeit der russischen See-Flotte ist nichts bekannt. Am Mittwochmorgen, das das Bombardement auf Hangland fortgesetzt wurde, auch seien Landungsversuche unternommen worden. Die Besetzung der im finnischen Meerbusen gelegenen Insel Orsoy-Inseln durch die Russen wird am Mittwoch bestätigt.

Die von den Finnen durchgeführte Minimierung der Gewässer um die

Kalanbafelgruppe zur Verbindung der Einfahrt russischer Kriegsschiffe in das Botnische Meer wurde am Dienstag abgeschlossen. Im Anschluß hieran landeten finnische Truppen in großer Zahl an den Kalanbafeln.

Die Räumung des Sella-See wird fortgesetzt. Demont die Zeit steht nur noch eine geringe Bevölkerung zurück, ist die Sitz der Regierung geblieben. Die meisten Kabinetsmitglieder leben in den Vororten. Die Ministerien, die in der Abwehr des Landes gelegen waren, mühten verlegt wurden. Der Hauptbombardierender Unterstände wird bald fertiggestellt sein.

Stockholm, 6. Dez. Schweden teilt der Sowjet-Regierung mit, daß die finnische Regierung es damit beabsichtigt, sich dem Kommando in der Sowjet-Regierung erklärte, daß sie die finnische Regierung, die Schweden diese Aktion erleiht habe, nicht anerkennen, und daß unter diesen Umständen die Frage einer solchen Übertragung der finnischen Interessen nicht eingelegt werden könne.

### Der Norden und der Konflikt

#### Schwedens Teilnahmefähigkeit

Wladimir, 7. Dezember. Schweden befindet sich im Zustand der Teilnahmefähigkeit mit 20.000 Mann, während seine Friedenskräfte mit 200.000 Mann betragen. Die dänische Ministerpräsidenten Erklärung formuliert in amtlicher Erklärung Zimmaris Neutralität auch im Hinblick auf die finnischen Interessen. Die Sowjet-Regierung erklärte, Estland liege den Russen nördlich des finnischen Meerbusens neutral gegenüber.

### Geschenke verraten den Spender. Schenken Sie deshalb nur wirklich gute Cigaretten!



Leben. Schenken wir aus wie Selbstmordanbieten? Nein, die Herren in London misshandeln sie sich nun schon gefällig lassen, daß wir mit ihnen in der Sprache reden, die sie allein verstehen und die sie bisher immer gebraucht haben. Diese Sprache heißt Gewalt, heißt erbarmungslos Gebrauch aller geeigneten Machtmittel bis zur totalen Vernichtung der englischen Vorkriegsarmee in Europa.

### Englands Schuld an Finnland

#### (Fortsetzung von Seite 1)

Feuer zu holen. Trodem dieses selbstverständlich die in den Verhandlungen mit England und Frankreich einmal aufzuwerfenden Fragen auf.

Wenn Deutschland und Rußland auf die Tradition loyaler, vertrauensvoller gegenseitiger Beziehungen zurückgriffen, so konnte es bestimmt nicht Sache des Reiches sein, dort hin zu gehen und einzugreifen, um Rußland alle lebenswichtigen Interessen zu verteidigen sich entschließen hätte. Das aber von England hervorgerufenen Zusammenstoß zwischen Deutschland und Polen, der die Abgrenzung des unmittelbaren deutsch-russischen Machtbereichs zur Folge hatte, sich darüber hinaus im ganzen Ostraum sichtbar machen mußte, lag auf der Hand. Seine Suche nach die englische Propaganda schwebelhaft den Grund für die Ursache und für die politischen Verwicklungen, die seit einem Vierteljahr unangenehm eingetreten sind, einheitlich auf Deutschland abzuwälzen."

### Kleines Pariser Kriegsmotiv

#### Deutsche Emigranten interniert / Fürst Starbomberg als Spaziergänger

Ein Besucher der französischen Hauptstadt berichtet dem „Pöster Leipzig“:

Aus dem Pariser Stadtbild sind die Deutschen gänzlich verschwunden. Nirgend hört man mehr ein Wort deutsch reden. Es ist auch für Schweizer oder sonstigen Nichtdeutsche nicht ratsam, sich auf deutsch zu unterhalten. Die deutschen Männer befinden sich in Konzentrationslagern, und über ihr Schicksal verläutet in der Presse fast nichts. Von ihren Angehörigen, die von den Frauen und Kindern in Freiheit gelassen worden sind, weh man aber, daß sie auf verpöcht und ihnen beherrscht werden. Unter den Gefangenen befinden sich vor allem Emigranten, die dieser Krieg wieder zu Deutschen gemacht hat, obwohl ihnen die nationalsozialistische Unterwerfung der Staatsangehörigkeit zum Teil entzogen hatte. Viele von ihnen schienen diesen Krieg herbei, weil sie Hitler's Sturm und die Führerschaft in die Heimat von ihren Angehörigen. Aber der erste Eindruck, den sie nun erleben, war der Verlust ihrer Freiheit. Die Fronte des Schicksals wollte, daß diese Menschen — Marxisten, Freidenker, Juden — mit den Deutschen in Frankreich anständig geworden reichlichen Bürger der nationalsozialistischen Mischung aufgenommen werden. Was Wunder, daß es schon am ersten Tage zu Streitigkeiten kam. Die französische Behörde mußte schließlich die feindlichen Elemente voneinander trennen.

Einige Emigranten betamen ein besonderes Kapitel, das ihnen ihre persönliche Sicherheit garantiert. Unter ihnen befindet sich der frühere Reichsstatthalter Dr. Joseph Wirth, der frühere Vorsitzende der anheimschlüssigen Kommission des Reichstages, Dr. Rudolf Heß, ein Mitglied des Reichstages und der einigte Chefredakteur der „Völkischen

### Aufklärungsflüge gegen England

#### Mißglückte britische Einflussversuche nach Schleswig-Holstein

Berlin, 7. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen schwache britische Militärkräfte. Die Luftwaffe führte Aufklärungsflüge gegen England und Schottland durch. Die Aufklärer flogen wiederum bis zu den Schottlands vor. Bei einem Luftangriff westlich der holländischen Insel Texel flogen ein deutsches und ein englisches Flugzeug zusammen und stürzten ins Meer.

In den Westküsten landen fünf Einflüge britischer Flugzeuge von der Deutschen Luft der nach Schleswig-Holstein statt. Kleinerer zogen den Wegener zum Abdröhen nach Norden, wobei er verfehlte, über dänisches Hoheitsgebiet zu entkommen. Bomben wurden über deutschem Gebiet nicht abgeworfen.

### Die Urlaubsneuregelung

#### Von unserer Berliner Schriftleitung

Durch die Anordnung über die Urlaubsregelung für 1940 vom 23. November 1939 ist festgelegt worden, daß vom 15. Januar

1940 ab sowohl der bereits für 1939 bzw. 1938 entbundenen als auch der künftig zu beantragenden Urlaub wieder gewährt werden kann. Für Urlaubsansprüche, die nach dem 15. Januar 1940 entstehen, gelten dabei wieder die bisherigen für den Einzelfall gültigen Abmachungen und Bestimmungen in vollem Umfang. Die erwähnte Anordnung löst aber auch die bisher seit Beginn des Krieges gesperrten Urlaubsansprüche wieder auf. Bei noch in demselben Betrieb wie bisher arbeitender Urlaub in natura, also bezahlte Freizeiten. Erster Urlaubsanspruch kann frühestens am 15. Januar 1940 sein, letzter Freizeittag des nachgeholtten Urlaubs ist der 30. Juni 1940. Urlaub, der inzwischen gewährt worden ist, wird selbstverständlich nicht angerechnet, und zwar nicht nur dann, wenn er auf Grund des Ausmaßes von der Urlaubsbehörde regelnden Erlasses des Reichsarbeitsministers vom 27. September 1939, sondern auch, wenn er unzulässigerweise gewährt wurde. Wo die Gewährung von Freizeit im Hinblick der Kriegsverhältnisse liegen bis zum 30. Juni 1940 möglich ist, kann der Reichsstatthalter der Arbeit die Abgeltung dieses alten Urlaubs ganz oder teilweise in bar zulassen. Wer während der Urlaubsperiode aus einem Betrieb ausgeschieden ist, erhält, soweit er noch einen Urlaubsanspruch hat, diesen hatte, einen Anspruch auf das entsprechende Urlaubsgeld in bar, den er nunmehr geltend machen kann.

### Zerhöher-Begehungen im Minister

#### Großadmiral Raeder in Wilhelmshaven

Berlin, 7. Dezember. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Erich Raeder, ist am 6. Dezember in Wilhelmshaven Begehungen von Frontkräften der Zerhöher.

### Der „Admirals“-Zug

Vor kurzem ging es auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin hoch her. Auf dem Fernbahnhof stand ein eleganter Schlafwagen. Die Reihe der rollenden Wägen mit ihren goldenen Umrahmungen war kaum abgesehen. Dieser Sonderzug, vor dem ein buntes und lockeres Treiben herrschte, mußte eine gewichtige Bedeutung haben. Und er hatte sie auch: er stellte den modernen Tiefstapler auf Schienen dar. Mit ihm ging das gesamte Personal des Berliner „Admiralszuges“ auf Weisen. Zugleich diente dieser Schlafwagen in der ferneren Stadt als — Hotel. Die ferne Stadt war Polen, wo am 2. Dezember die Aufklärung der neuen Auslastungsarbeiten der neuen „Admirals“-Wägen vom alten „Admiral“ stattfand. Eine Berliner Aufklärung in Polen? In der Tat: ein seltsames Theaterereignis der Reichshauptstadt! Aber wohl kaum ist jemals eine Berliner Aufklärung so stürmisch befallt und zumjubelt worden wie diese bewundernswürdige Aufklärung in dem befreiten Polen.

### Zur Einweihungsfest des neuen Hauses

der deutsch-italienischen Gesellschaft in Berlin hielt die deutsch-italienische Gesellschaft auch Telegramme des Führers und des Duce.

### „Times“: Wachsende Wirtschaftslehre

Die „Times“ ist gezwungen, sich in einem Leitartikel mit der wachsenden Wirtschaftslehre auseinanderzusetzen. Die Zeitung schreibt u. a., daß entgegen allen optimistischen Voraussagen die Notverherrungen in keiner Weise das schon seit langem brennende Problem der Arbeitslosigkeit gelöst hätten. Rund 1 1/2 Millionen Menschen lägen noch immer ohne jede Erwerbsmöglichkeit auf der Straße.

### Frankreich jagt „Defalkisten“

Die „Aggdeute“ der französischen Polizei in Algerien streifen hat sich in den letzten 24 Stunden wiederum um eine hässliche Anzahl erlegter Opfer erhöht. Etwas 10, die dabei überfallen wurden, sind illegale Flugblätter herstellten und verbreiteten, wurden ins Gefängnis geworfen.

### Freiburg, 6. Dez. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Gabor von Sziklora, wurde am zweiten Tage seines Aufenthaltes in der Reichshauptstadt Bonn, von Reichspräsident Dr. Lutz empfingen, die sehr lebhaftes Interesse an den Grundfragen und Methoden der deutschen Jugendorganisation und -erziehung bekundeten.

### Todesstrafe für drei Ausländer

#### Raub und Mordverbrechen in der Zantelspitze

Mit der Todesstrafe und hundertem Verlust an bürgerlichen Ehrenrechten schloß das Berliner Sondergericht eine schwere Mordtat, die drei junge Ausländer, der 24jährige Andrus Eisidor, der 23jährige Raffi Esztor und der 17jährige Rafael Negro in der Zantelspitze am 13. November im Hause der Zantelspitze am völlig unbewachten Ufer der Spree unweit des Reichstagsgebäudes an ihrem 13jährigen Landsmann Anliß begangen hatten, um ihn zu beseitigen.

Unter dem Vorwand, ihm die Reichshauptstadt zeigen zu wollen, lockte sie ihn in die verlassen Gegend, schloßen ihn mit den Händen nieder, trafen ihn mit den Füssen und zertrümmerten ihm mit einer mitgebrachten Eisenklinge den Schädel. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinnung, rief um Hilfe und konnte von Passanten gerettet werden. Nur wegen ungenügend überlandläufigen Geländes hat es zu denken, daß er trotz der schweren Verletzungen nicht verstarb. Dann raubten sie ihm seine Erbpapirne von rund 600 Mark und warfen den Überbleibseln, um sich des lästigen Jüngers zu entledigen, über das Gefängnis in die Spree. Die Herren in der Zantelspitze, die Ledermantel ihres Opfers durch die Luft, die sich darin verfangen hatte, wie eine Schwimmschwamm wirken und ein Intergehen verhindern würde. In den kalten Fluten um her umher verirrte, bald wieder zur Besinn

Shaw klagt an

Die schwere Schuld der Londoner Gelbfäule. Amsterdam, 7. Dezember. In einer polemischen Auseinandersetzung über die soziale Frage entwirft Bernard Shaw in einer Broschüre an die "Vorfröhen Post" folgendes Bild von den sozialen Verhältnissen in England...

Handlanger des Intelligence Service

Drei Landesverräter hingerichtet "Wälfischer Emigrant trat als "Engländer" auf

Berlin, 7. Dez. Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit, "Der achtern vom Volksgerichtshof wegen Landes- und Vadersverrats zum Tode und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte Heinrich Peters ist heute hingerichtet worden. Peters ist bereits im Jahre 1938 wegen hantelischer Tätigkeit bestraft worden. Trotzdem hat er seine Tätigkeit wieder aufgenommen und bis in die Kriegszeit fortgesetzt. Dabei hat er versucht, das deutsche Volk durch Flugblätter betrügerischen Inhalts gegen seine Nahrung aufzuwiegeln. Im Sommer 1939 hat er sich nicht gelohnt, an die diplomatischen Vertretungen Englands und Frankreichs heranzutreten, um diese Mächte zu einem bewaffneten Eingreifen gegen das Reich zu veranlassen."

auffiel, gelang es, ihn festzunehmen, bevor er weiteren Schaden stiften konnte. Nach der Festnahme verfuhr die Verurteilte, mit Hilfe eines falschen Passes die Rolle eines Engländer zu spielen, der nur aus Vaterlandsliebe gegen Deutschland tätig gewesen sei. Er wurde jedoch als jüdischer Emigrant entlarvt, der aus Gewinnsucht und Haß gegen das nationalsozialistische Deutschland gehandelt hatte. Peters ist ebenfalls als Gewinnsüchtiger und seinem Auftraggeber unter anderem geheimzuhaltende Mitteilungen aus einem deutschen Fliegerbetrieb übermittelt."

Notgelandete Feindflieger melden

Belagung an der Festung hinbern!

Berlin, 7. Dez. Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Feststellung von notgelandeten Flugzeugen, das Ausfinden von Ballonen, Fallschirmen, feindlichem Flugzeugmaterial usw. sofort der nächsten Polizeidienststelle (Gendarmereiposten) zu melden. Befragungen sind unbedenklich zu lassen. Befragungen von feindlichen Flugzeugen sind an der Vernehmung von allen Beobachtern (Fliegerarzt und Privatpersonen) unbedingt zu verhindern. Sie sind abgenommen und der nächstgelegenen Polizeidienststelle (Gendarmereiposten) aufzuführen, die das weitere veranlaßt."

„Die Bestie von Berlin“

Neuport lehnt jüdischen Besitz ab. Wenn man heute in der englischen Presse liest, daß eine Gruppe unbekannter

Filmleute in Amerika einen neuen Film gegen das Nazi-Regime in Deutschland unter dem Titel: „Hinter die Front von Berlin“ (Hinter die Bestie von Berlin) heranzubringen will, so braucht man nicht lange zu überlegen, wer hier Kapitalisten, Träger und Gelddiebe einer Filmproduktion ist, die den einzigen Zweck verfolgt, den Haß gegen alles Deutsche in den eigenen Reihen zu schüren. Die amerikanischen Zensurbehörden halten sich verächtlicher Weise von diesem antideutschen Film weit entfernt und die Zensoren des Staates Preußen lehnten die Freigabe von vornherein ab. Gerade die mit der englisch-jüdischen Filmproduktion des Weltkrieges tauchen auf. Schon damals trug der erste dieser Filme den Titel: „Hinter die Front von Berlin“. Der fünfundsiebzigjährige Herr von Kaiser Wilhelm die Bestie von Berlin, die man fangen und vernichten wollte, heute ist damit der von 50 Millionen Deutschen geliebte Führer gemeint, dem der Haß gilt. Damals wie heute ist die gleiche Drogenreligion an der Arbeit; ihr Ziel ist nach wie vor London, neuerdings wieder durch die Marke „Hollowood“ getarnt. Die Westhände ist diebeile wie 1914/18 — doch ein Scheitern der Krieg sich einschließen haben Deutschland hat seit damals jüngerer,

Schaumweine

Flasche von 2,50 an, zerlegt. 1. - 2. - 3. - 4. - 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100. - 101. - 102. - 103. - 104. - 105. - 106. - 107. - 108. - 109. - 110. - 111. - 112. - 113. - 114. - 115. - 116. - 117. - 118. - 119. - 120. - 121. - 122. - 123. - 124. - 125. - 126. - 127. - 128. - 129. - 130. - 131. - 132. - 133. - 134. - 135. - 136. - 137. - 138. - 139. - 140. - 141. - 142. - 143. - 144. - 145. - 146. - 147. - 148. - 149. - 150. - 151. - 152. - 153. - 154. - 155. - 156. - 157. - 158. - 159. - 160. - 161. - 162. - 163. - 164. - 165. - 166. - 167. - 168. - 169. - 170. - 171. - 172. - 173. - 174. - 175. - 176. - 177. - 178. - 179. - 180. - 181. - 182. - 183. - 184. - 185. - 186. - 187. - 188. - 189. - 190. - 191. - 192. - 193. - 194. - 195. - 196. - 197. - 198. - 199. - 200. - 201. - 202. - 203. - 204. - 205. - 206. - 207. - 208. - 209. - 210. - 211. - 212. - 213. - 214. - 215. - 216. - 217. - 218. - 219. - 220. - 221. - 222. - 223. - 224. - 225. - 226. - 227. - 228. - 229. - 230. - 231. - 232. - 233. - 234. - 235. - 236. - 237. - 238. - 239. - 240. - 241. - 242. - 243. - 244. - 245. - 246. - 247. - 248. - 249. - 250. - 251. - 252. - 253. - 254. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 488. - 489. - 490. - 491. - 492. - 493. - 494. - 495. - 496. - 497. - 498. - 499. - 500. - 501. - 502. - 503. - 504. - 505. - 506. - 507. - 508. - 509. - 510. - 511. - 512. - 513. - 514. - 515. - 516. - 517. - 518. - 519. - 520. - 521. - 522. - 523. - 524. - 525. - 526. - 527. - 528. - 529. - 530. - 531. - 532. - 533. - 534. - 535. - 536. - 537. - 538. - 539. - 540. - 541. - 542. - 543. - 544. - 545. - 546. - 547. - 548. - 549. - 550. - 551. - 552. - 553. - 554. - 555. - 556. - 557. - 558. - 559. - 560. - 561. - 562. - 563. - 564. - 565. - 566. - 567. - 568. - 569. - 570. - 571. - 572. - 573. - 574. - 575. - 576. - 577. - 578. - 579. - 580. - 581. - 582. - 583. - 584. - 585. - 586. - 587. - 588. - 589. - 590. - 591. - 592. - 593. - 594. - 595. - 596. - 597. - 598. - 599. - 600. - 601. - 602. - 603. - 604. - 605. - 606. - 607. - 608. - 609. - 610. - 611. - 612. - 613. - 614. - 615. - 616. - 617. - 618. - 619. - 620. - 621. - 622. - 623. - 624. - 625. - 626. - 627. - 628. - 629. - 630. - 631. - 632. - 633. - 634. - 635. - 636. - 637. - 638. - 639. - 640. - 641. - 642. - 643. - 644. - 645. - 646. - 647. - 648. - 649. - 650. - 651. - 652. - 653. - 654. - 655. - 656. - 657. - 658. - 659. - 660. - 661. - 662. - 663. - 664. - 665. - 666. - 667. - 668. - 669. - 670. - 671. - 672. - 673. - 674. - 675. - 676. - 677. - 678. - 679. - 680. - 681. - 682. - 683. - 684. - 685. - 686. - 687. - 688. - 689. - 690. - 691. - 692. - 693. - 694. - 695. - 696. - 697. - 698. - 699. - 700. - 701. - 702. - 703. - 704. - 705. - 706. - 707. - 708. - 709. - 710. - 711. - 712. - 713. - 714. - 715. - 716. - 717. - 718. - 719. - 720. - 721. - 722. - 723. - 724. - 725. - 726. - 727. - 728. - 729. - 730. - 731. - 732. - 733. - 734. - 735. - 736. - 737. - 738. - 739. - 740. - 741. - 742. - 743. - 744. - 745. - 746. - 747. - 748. - 749. - 750. - 751. - 752. - 753. - 754. - 755. - 756. - 757. - 758. - 759. - 760. - 761. - 762. - 763. - 764. - 765. - 766. - 767. - 768. - 769. - 770. - 771. - 772. - 773. - 774. - 775. - 776. - 777. - 778. - 779. - 780. - 781. - 782. - 783. - 784. - 785. - 786. - 787. - 788. - 789. - 790. - 791. - 792. - 793. - 794. - 795. - 796. - 797. - 798. - 799. - 800. - 801. - 802. - 803. - 804. - 805. - 806. - 807. - 808. - 809. - 810. - 811. - 812. - 813. - 814. - 815. - 816. - 817. - 818. - 819. - 820. - 821. - 822. - 823. - 824. - 825. - 826. - 827. - 828. - 829. - 830. - 831. - 832. - 833. - 834. - 835. - 836. - 837. - 838. - 839. - 840. - 841. - 842. - 843. - 844. - 845. - 846. - 847. - 848. - 849. - 850. - 851. - 852. - 853. - 854. - 855. - 856. - 857. - 858. - 859. - 860. - 861. - 862. - 863. - 864. - 865. - 866. - 867. - 868. - 869. - 870. - 871. - 872. - 873. - 874. - 875. - 876. - 877. - 878. - 879. - 880. - 881. - 882. - 883. - 884. - 885. - 886. - 887. - 888. - 889. - 890. - 891. - 892. - 893. - 894. - 895. - 896. - 897. - 898. - 899. - 900. - 901. - 902. - 903. - 904. - 905. - 906. - 907. - 908. - 909. - 910. - 911. - 912. - 913. - 914. - 915. - 916. - 917. - 918. - 919. - 920. - 921. - 922. - 923. - 924. - 925. - 926. - 927. - 928. - 929. - 930. - 931. - 932. - 933. - 934. - 935. - 936. - 937. - 938. - 939. - 940. - 941. - 942. - 943. - 944. - 945. - 946. - 947. - 948. - 949. - 950. - 951. - 952. - 953. - 954. - 955. - 956. - 957. - 958. - 959. - 960. - 961. - 962. - 963. - 964. - 965. - 966. - 967. - 968. - 969. - 970. - 971. - 972. - 973. - 974. - 975. - 976. - 977. - 978. - 979. - 980. - 981. - 982. - 983. - 984. - 985. - 986. - 987. - 988. - 989. - 990. - 991. - 992. - 993. - 994. - 995. - 996. - 997. - 998. - 999. - 1000. - 1001. - 1002. - 1003. - 1004. - 1005. - 1006. - 1007. - 1008. - 1009. - 1010. - 1011. - 1012. - 1013. - 1014. - 1015. - 1016. - 1017. - 1018. - 1019. - 1020. - 1021. - 1022. - 1023. - 1024. - 1025. - 1026. - 1027. - 1028. - 1029. - 1030. - 1031. - 1032. - 1033. - 1034. - 1035. - 1036. - 1037. - 1038. - 1039. - 1040. - 1041. - 1042. - 1043. - 1044. - 1045. - 1046. - 1047. - 1048. - 1049. - 1050. - 1051. - 1052. - 1053. - 1054. - 1055. - 1056. - 1057. - 1058. - 1059. - 1060. - 1061. - 1062. - 1063. - 1064. - 1065. - 1066. - 1067. - 1068. - 1069. - 1070. - 1071. - 1072. - 1073. - 1074. - 1075. - 1076. - 1077. - 1078. - 1079. - 1080. - 1081. - 1082. - 1083. - 1084. - 1085. - 1086. - 1087. - 1088. - 1089. - 1090. - 1091. - 1092. - 1093. - 1094. - 1095. - 1096. - 1097. - 1098. - 1099. - 1100. - 1101. - 1102. - 1103. - 1104. - 1105. - 1106. - 1107. - 1108. - 1109. - 1110. - 1111. - 1112. - 1113. - 1114. - 1115. - 1116. - 1117. - 1118. - 1119. - 1120. - 1121. - 1122. - 1123. - 1124. - 1125. - 1126. - 1127. - 1128. - 1129. - 1130. - 1131. - 1132. - 1133. - 1134. - 1135. - 1136. - 1137. - 1138. - 1139. - 1140. - 1141. - 1142. - 1143. - 1144. - 1145. - 1146. - 1147. - 1148. - 1149. - 1150. - 1151. - 1152. - 1153. - 1154. - 1155. - 1156. - 1157. - 1158. - 1159. - 1160. - 1161. - 1162. - 1163. - 1164. - 1165. - 1166. - 1167. - 1168. - 1169. - 1170. - 1171. - 1172. - 1173. - 1174. - 1175. - 1176. - 1177. - 1178. - 1179. - 1180. - 1181. - 1182. - 1183. - 1184. - 1185. - 1186. - 1187. - 1188. - 1189. - 1190. - 1191. - 1192. - 1193. - 1194. - 1195. - 1196. - 1197. - 1198. - 1199. - 1200. - 1201. - 1202. - 1203. - 1204. - 1205. - 1206. - 1207. - 1208. - 1209. - 1210. - 1211. - 1212. - 1213. - 1214. - 1215. - 1216. - 1217. - 1218. - 1219. - 1220. - 1221. - 1222. - 1223. - 1224. - 1225. - 1226. - 1227. - 1228. - 1229. - 1230. - 1231. - 1232. - 1233. - 1234. - 1235. - 1236. - 1237. - 1238. - 1239. - 1240. - 1241. - 1242. - 1243. - 1244. - 1245. - 1246. - 1247. - 1248. - 1249. - 1250. - 1251. - 1252. - 1253. - 1254. - 1255. - 1256. - 1257. - 1258. - 1259. - 1260. - 1261. - 1262. - 1263. - 1264. - 1265. - 1266. - 1267. - 1268. - 1269. - 1270. - 1271. - 1272. - 1273. - 1274. - 1275. - 1276. - 1277. - 1278. - 1279. - 1280. - 1281. - 1282. - 1283. - 1284. - 1285. - 1286. - 1287. - 1288. - 1289. - 1290. - 1291. - 1292. - 1293. - 1294. - 1295. - 1296. - 1297. - 1298. - 1299. - 1300. - 1301. - 1302. - 1303. - 1304. - 1305. - 1306. - 1307. - 1308. - 1309. - 1310. - 1311. - 1312. - 1313. - 1314. - 1315. - 1316. - 1317. - 1318. - 1319. - 1320. - 1321. - 1322. - 1323. - 1324. - 1325. - 1326. - 1327. - 1328. - 1329. - 1330. - 1331. - 1332. - 1333. - 1334. - 1335. - 1336. - 1337. - 1338. - 1339. - 1340. - 1341. - 1342. - 1343. - 1344. - 1345. - 1346. - 1347. - 1348. - 1349. - 1350. - 1351. - 1352. - 1353. - 1354. - 1355. - 1356. - 1357. - 1358. - 1359. - 1360. - 1361. - 1362. - 1363. - 1364. - 1365. - 1366. - 1367. - 1368. - 1369. - 1370. - 1371. - 1372. - 1373. - 1374. - 1375. - 1376. - 1377. - 1378. - 1379. - 1380. - 1381. - 1382. - 1383. - 1384. - 1385. - 1386. - 1387. - 1388. - 1389. - 1390. - 1391. - 1392. - 1393. - 1394. - 1395. - 1396. - 1397. - 1398. - 1399. - 1400. - 1401. - 1402. - 1403. - 1404. - 1405. - 1406. - 1407. - 1408. - 1409. - 1410. - 1411. - 1412. - 1413. - 1414. - 1415. - 1416. - 1417. - 1418. - 1419. - 1420. - 1421. - 1422. - 1423. - 1424. - 1425. - 1426. - 1427. - 1428. - 1429. - 1430. - 1431. - 1432. - 1433. - 1434. - 1435. - 1436. - 1437. - 1438. - 1439. - 1440. - 1441. - 1442. - 1443. - 1444. - 1445. - 1446. - 1447. - 1448. - 1449. - 1450. - 1451. - 1452. - 1453. - 1454. - 1455. - 1456. - 1457. - 1458. - 1459. - 1460. - 1461. - 1462. - 1463. - 1464. - 1465. - 1466. - 1467. - 1468. - 1469. - 1470. - 1471. - 1472. - 1473. - 1474. - 1475. - 1476. - 1477. - 1478. - 1479. - 1480. - 1481. - 1482. - 1483. - 1484. - 1485. - 1486. - 1487. - 1488. - 1489. - 1490. - 1491. - 1492. - 1493. - 1494. - 1495. - 1496. - 1497. - 1498. - 1499. - 1500. - 1501. - 1502. - 1503. - 1504. - 1505. - 1506. - 1507. - 1508. - 1509. - 1510. - 1511. - 1512. - 1513. - 1514. - 1515. - 1516. - 1517. - 1518. - 1519. - 1520. - 1521. - 1522. - 1523. - 1524. - 1525. - 1526. - 1527. - 1528. - 1529. - 1530. - 1531. - 1532. - 1533. - 1534. - 1535. - 1536. - 1537. - 1538. - 1539. - 1540. - 1541. - 1542. - 1543. - 1544. - 1545. - 1546. - 1547. - 1548. - 1549. - 1550. - 1551. - 1552. - 1553. - 1554. - 1555. - 1556. - 1557. - 1558. - 1559. - 1560. - 1561. - 1562. - 1563. - 1564. - 1565. - 1566. - 1567. - 1568. - 1569. - 1570. - 1571. - 1572. - 1573. - 1574. - 1575. - 1576. - 1577. - 1578. - 1579. - 1580. - 1581. - 1582. - 1583. - 1584. - 1585. - 1586. - 1587. - 1588. - 1589. - 1590. - 1591. - 1592. - 1593. - 1594. - 1595. - 1596. - 1597. - 1598. - 1599. - 1600. - 1601. - 1602. - 1603. - 1604. - 1605. - 1606. - 1607. - 1608. - 1609. - 1610. - 1611. - 1612. - 1613. - 1614. - 1615. - 1616. - 1617. - 1618. - 1619. - 1620. - 1621. - 1622. - 1623. - 1624. - 1625. - 1626. - 1627. - 1628. - 1629. - 1630. - 1631. - 1632. - 1633. - 1634. - 1635. - 1636. - 1637. - 1638. - 1639. - 1640. - 1641. - 1642. - 1643. - 1644. - 1645. - 1646. - 1647. - 1648. - 1649. - 1650. - 1651. - 1652. - 1653. - 1654. - 1655. - 1656. - 1657. - 1658. - 1659. - 1660. - 1661. - 1662. - 1663. - 1664. - 1665. - 1666. - 1667. - 1668. - 1669. - 1670. - 1671. - 1672. - 1673. - 1674. - 1675. - 1676. - 1677. - 1678. - 1679. - 1680. - 1681. - 1682. - 1683. - 1684. - 1685. - 1686. - 1687. - 1688. - 1689. - 1690. - 1691. - 1692. - 1693. - 1694. - 1695. - 1696. - 1697. - 1698. - 1699. - 1700. - 1701. - 1702. - 1703. - 1704. - 1705. - 1706. - 1707. - 1708. - 1709. - 1710. - 1711. - 1712. - 17



# Eine Tontrommel aus der jüngeren Steinzeit

## Bedeutungsvolle Neufunde der Landesanstalt für Volkheitskunde im mitteldeutschen Gebiet

Auch im Monat November hat die Landesanstalt für Volkheitskunde in Halle eine ganze Anzahl vor- und frühgeschichtlicher Fundstellen untersucht, die bei Bodenarbeiten entdeckt und, wie gewöhnlich, bestimmt, gemeldet wurden. Auch jetzt setzte es sich wieder, das zunächst unheimliche Funde, wie Tongefäßherben, erst durch nähere Untersuchung in ihrer Bedeutung ganz gewirkt werden können. So wurden bei Obermöllern im Kreise Weißenfels durch die Aufgrabung eines Hefers einige Scherben geborgen, deren Zusammenfügung den größten Teil einer Tontrommel ergab, wie sie in der nordischen Kultur der jüngeren Steinzeit unseres Gebietes in Steinelungen und Gräbern mitunter bereits gefunden wurden. Diese Trommeln müssen eine religiöse Bedeutung gehabt haben, denn sie tragen mitunter sunnblühliche Zeichen. Mit heiligen Zeichen in besonders reicher Ausprägung ist nun auch unsere Trommel versehen, darunter ein Sunnblühland neu ist. Schon daraus ergibt sich die Wichtigkeit dieses Fundes.

Weiter wurde im Distrikt Dalsig von Sena (Kreis Merseburg) eine bronzezeitliche Siedlung festgestellt; ferner konnten bei Wölsingen im Mansfelder Seekreis zwei bronzezeitliche Gräber mit einem Tongefäß und einem Bronzering als Grabausstattung und bei Schönow im Kreis Merseburg in einer Grabgrube ein bronzezeitliches Gefäß geborgen werden.

Die Untersuchung einer germanischen Siedlung der Eisenzeit bei Aken im Kreis Halle hatte bereits in früheren Grabungen wichtige Aufschlüsse über Haus, Hof und Dorf der Germanen gebracht. Die Fundstelle mußte auch jetzt wieder unter Beachtung genommen werden, da der Abbaufortschritt. Im allgemeinen wissen wir bisher aus Bodenfunden mehr über die Wohnungsverhältnisse der Germanen, als über ihr Leben in Haus und Hof. Wie aufschlußreich derartige Untersuchungen sein können, zeigt ein Fund von Seeprehna (Kreis Wittenberg). In dieser germanischen Siedlung ist Eisen aus dem dort leicht zu geminnenden Zinnbleierz gewonnen und weiter verarbeitet worden. Ein Schmeltzofen mit zahlreichen Eisenklümpen wurde hier aufgedeckt, die zugehörige Schmelze wird in der Nähe getrogen haben.

Weitere Funde bei Jägerden und Weidert im Saalfeld führen in das deutsche Mittelalter. Zeitgleich konnte bei einer Geländebegehung bei Halleben im Kreis

Merseburg eine frühdeutsche Burg des 9. Jahrhunderts festgestellt werden. Auch wurde die bedeutende vorchristliche Wallanlage auf dem Petersberg im Saalkreis in ihrem Verlauf verfolgt. Der Petersberg erinnert in verschiedener Beziehung an andere Berganlagen im germanischen Gebiet, so an den Heiligenberg bei Heilberg oder an den Siling-Jobben im alten Siedland Schleifens.

Die Forschung ruht also auch jetzt nicht. Das Wissen um die Vorgeschichte unseres deutschen Volkes und seiner Vorfahren wird so fast täglich erweitert. Das Museum

hat aber weiter die Aufgabe, das Erforschte anschaulich für jedermann darzustellen. Dieser Aufgabe dienen die Ausstellungen, Sammlungen und die wechselnden Sonderausstellungen der Landesanstalt. Die zur Zeit gezeigte Sonderausstellung „Wehr und Waffen der Germanen“, die bis Mitte Dezember noch bestehen bleibt, erfreute sich im November eines regen Besuches, lag doch trotz der besonderen Verhältnisse die Besucherzahl des Museums mit 1720 Personen über dem Durchschnitt der Besucherzahlen in den Wintermonaten der vergangenen Jahre.

## „Ein Melder muß nach vorn!“

### Wie sich ein HJ-Führer des Gebietes Mittelland das E. A. verdient

Das heutige Leben brachte mir die Meldung, daß mehrere HJ-Führer des Landesmittelland im Kampf vor dem Feinde mit dem Eichenkranz ausgezeichnet wurden. Die folgende Schilderung eines Soldaten zeigt mit jählichen Szenen den vorbildlichen Einsatz eines zum Frontsoldaten bestimmten und 43-jährigen Mann.

17. September 1939. Es ist früh acht Uhr. Die Kompanie greift in nördlicher Richtung an. Siebzehn Tage hat der Feldzug bis jetzt gedauert. In wenigen Tagen soll der Krieg im Osten am Ende sein. Geiern sind wir über die Bura gegangen. Die letzten polnischen Divisionen müssen noch vernichtet werden. Jeder von uns weiß, daß es heute darauf ankommt.

Vor wenigen Minuten haben wir erfahren, daß eine Kitzgerdivision eingesetzt werden soll. Wieder einmal wird es heute sehr heiß werden; so heiß, wie alle die anderen Tage leichter in Polen. Doch was hat das schon einen alten Anführer. Einige Kilometer polnischer Panzertrope haben wir schon feuer gefehert. Schimmer als auf diesen Straßen kann es in der Hölle auch nicht sein. Die Weine sind zu Maschinen geworden, die sich ganz von selbst bewegen. Schon wieder haben wir einige Kilometer zurückgelegt. Plötzlich hören wir Motorenknallen. Eine Gruppe Sturzkampfflieger greift die Polen an. Es ist ein herrlicher Anblick, wie unsere Jäger ein „G“ nach dem anderen legen. Wir fürchten fast, daß uns nichts mehr zu tun übrig bleibt. Ein unbändiger Angriffswille bezieht uns.

Schnell wird noch ein schmaler Waldstreifen durchschritten. Erst jetzt legt pol-

nisches Mörserfeuer ein. Auch die polnische Artillerie schießt noch. Wir merken nicht, daß die anderen Kompanien hinterbleiben, die wir bald mehrere hundert Meter hinter uns lassen. Uns gegenüber liegen scheinbar nur einige polnische Gewehrtruppen. Diese sollen uns nicht aufhalten, und schnell geht der erste Zug mit dem Auftrag, aufzuklären, nach vorn. Nur wenige letzte Sprünge können die Kameraden über das freie Feld machen, als plötzlich ein wildes Feuer von drei Seiten auf uns eröffnet wird. Der Pole hat seine Stellung auf getarnt. Ganze 300 Schritte sind unter Stroblumen verstreut, und wir entdecken sie erst, nachdem diese abgebrannt sind. Der erste Zug liegt 300 Meter vor der Kompanie fest. Er hat sich im schwersten polnischen Feuer eingegraben und hat seine Verbündeten zur Kompanie mehr.

Es ist unmöglich, daß der Zug in diesem Feuer liegenbleibt. Sieben der besten Kameraden sind bereits gefallen, ebenso viele sind verwundet. Ein Melder muß nach vorn. Nur Geseher und Stahlhelm nimmt er mit. Langsam arbeitet er sich vor. Er ist die Richtlinie der polnischen Schützen, Mörser und Luft von ihm schlagen die Angeln ein.

Nach einer dreiviertel Stunde meldet sich der Mann beim Kompaniechef zurück. Sein Auftrag ist ausgeführt. Der Rest des Tages ist erreicht. Die Kameraden befinden sich schon hinter der Kolonne Sotolon. Die beiden anderen Züge halten weiter Wagt, sein Pole magie es anzugreifen. Dies scheint ihnen, trotz ihrer großen zahlenmäßigen Überlegenheit, doch zu gefährlich.

Eie fühlen sich nur kurz in gut getarnter Stellung. Ihre am meichen angewandte und heiße Waffe ist die Hinterlist. Die Division marschiert nach Barfzen. Der Melder wird als erster Mann der Kompanie am nächsten Tag für das E. A. II vorgeschlagen. Jetzt trägt er das Ehrenzeichen schon längere Zeit. Es ist ein Ritter-Jugendführer aus dem Gebiet Mittelland.

## Achtung, Volkendende!

### Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch lettische Staatsangehörige deutscher Volkszugehörigkeit

Lettische Staatsangehörige deutscher Volkszugehörigkeit, die sich im Deutschen Reich niedergelassen haben und nummehr die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben wollen, können dies in einem erleichterten Verfahren erreichen. Sie bedürfen zu diesem Zweck einer Unbedenklichkeitsbescheinigung, das gegen ihre Niederlassung im Deutschen Reich keine Bedenken bestehen. Diese Bescheinigung wird von dem zuständigen Regierungspräsidenten erteilt. Auf Grund dieser Bescheinigung ist bei dem zuständigen lettischen Konsulat die Entlassung aus dem lettischen Staatsvertrage zu beantragen. Der Entlassungsantrag muß bis spätestens 15. Dezember 1939 gestellt sein. Es ist daher Eile geboten, wenn die Antragsteller nicht der im Vertrag vom 30. Oktober 1939 — abgegeschlossen zwischen Lettland und dem Deutschen Reich — vorgesehenen wirtschaftlichen Vorteile verlustig gehen wollen.

## Der „Zigeunerbaron“ in neuer Aufzierung

Am Sonntag, dem 10. Dezember, bringt das Stadttheater in neuer Aufzierung die Operette von Johann Strauß „Der Zigeunerbaron“. Dirigent ist Karl Hamann, die Aufzierung hat Paul Herl, die Tanzleitung Hans Helm Leinbach, die Bühnenbilder schuf Heinz Behrens. Es wirken mit die Damen Barth, Kaiter, H. Müller, Wilke, sowie die Herren Bonnevall, Helmback, Herl, Hermann, Kerneim, Koerner, Raßke, Schimmel, Thiel, Ulrich.

Belagertes Alter. Alfred Barthe, Reichardtstraße 22, feiert am heutigen Donnerstag in gelistiger Frische seinen 84. Geburtstag.

Nur treue Dienste. Von den Beamten des Finanzamts Halle (Saale)-Stadt wurde dem Steuerinspektor Emil Göbe das Treuendienst-Ehrenzeichen 1. Stufe und dem Steuerreferent Otto Gangebraud das Treuendienst-Ehrenzeichen 2. Stufe verliehen.

# Alles, was der Raucher sich wünscht!

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!

Das sind 3 gute Gründe — das „Astra-Schmunzeln“ beweist es!

# 49

Ja - wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmunzeln! Man schmeckt es gar nicht, wie leicht die „Astra“ ist - so voll ist ihr Aroma. Kein Wunder, daß immer mehr genießerische und überlegende Raucher zur „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht - geschmeckt - und treu geblieben! Denn auch die „Astra“ selbst bleibt sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um den Tabak und seine edelsten Provenienzen, dazu besondere Tabak-Mischkunst - beides im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation verwurzelt - sorgen dafür. Kaufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“ und bedenken Sie: Eine Cigarette, die so viel verlangt wird, kommt auch stets frisch in die Hände der Raucher. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.

**Rauchen Sie „Astra“ - dann schmunzeln Sie auch!**

Mit und ohne Malack.



